

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwald, Odenwald, Bodensee**

**Baedeker, Karl**

**Leipzig, 1921**

36. Von Titisee über Schluchsee nach St. Blasien

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

sattel südl. weiter in  $\frac{3}{4}$  St. zur *Wacht* (973m; Quelle, vgl. S. 196), dann über den steilen *Blößling* (1309m; 1 St., Aussicht), *Prüger Eck* (1101m), westl. unterhalb des *Hohen Zinken* (1241m), über *Leder-Tschobenstein* (1212m), *Hochkopf* (1263m; Schutzhütte mit \*Aussicht;  $1\frac{1}{2}$ -2 St.) und *Weißbachsattel* (1079m; S. 195; 25 Min.) nach *Todtmoos* (S. 195;  $\frac{3}{4}$  St.). — Der Höhenweg führt vom *Weißbachsattel* durch Wald und über *Matten* weiter über *St. Antoni-Sattel* (1052m; Hütte und Brunnen) an der Straße *Mambach-Todtmoos* (S. 192), *Altensteiner Eck* (1060m;  $1\frac{3}{4}$  St.), *Altensteiner Kreuz* (1062m), *Schwellensattel* (1002m;  $1\frac{1}{2}$  St.; l. halten!), das *Hörnle* (der aussichtreiche Gipfel 1027m, 3 Min. r. abseits), den Sattel *Sandwürfe* (827m; S. 196), westl. *Schlechtbach* (Gasth.), und die *Hohe Möhr* (S. 192;  $1\frac{1}{2}$  St.) nach *Schweigsmatt* (S. 193;  $\frac{1}{2}$  St.).

Der westliche Zweig des Höhenwegs I (S. 200; bis zum *Belchen*  $5\frac{1}{2}$ -6 St.) führt vom *Feldberg* (S. 177) über die *Todtnauer Hütte* und den *Stibenwasen* in 2 St. zum *Notschrei* (1119m; S. 168), vgl. S. 180. Weiter in westl. Richtung um den *Trubelsmattkopf* (1181m) herum. Nach  $\frac{3}{4}$  St. mündet von r. der Fußweg von der *Halde* (S. 180) und dem *Schauinsland* (S. 88) ein. Der Weg tritt dann aus dem Wald und führt östl. vom *Hörnle* (1187m) und beim oberen *Itzenwaldhof* (1095m; hier r. abwärts) vorbei in 1 St. zum *Wiedener Eck* (1035m; S. 184). Von da entweder auf dem westl. Fahrweg (Wegw.) und nach 5 Min. auf dem l. abgehenden Fußweg (Wegw.) in  $\frac{3}{4}$  St. zu dem schmalen Sattel *Krinne* (1118m; S. 185);  $\frac{1}{2}$  St. weiter teilt sich der Weg: l. in 25 Min. zum *Belchenhaus*, r. in  $\frac{1}{2}$  St. zum Gipfel des *Belchen* (S. 185); — oder vom *Wiedener Eck* südl. über das *Lückle* (1153m) zur *Belchenstraße* oberhalb *Untermulden* (S. 185) und auf dieser zum *Belchenhaus* (2 St.). Fortsetzung zum *Blauen* und nach *Kandern* hinab s. S. 189.

### 36. Von Titisee über Schluchsee nach St. Blasien.

30km. Landstraße: Kraftomnibus 3 mal tägl. in  $1\frac{1}{2}$  St., bis Schluchsee in  $\frac{3}{4}$  St. Eisenbahn im Bau, die im Herbst 1922 bis Schluchsee in Betrieb genommen werden soll.

Die Landstraße von Titisee (S. 170) umzieht das Ostende des Sees und steigt durch schönen Tannenwald in starker Kehre (kürzender Fußweg  $\frac{1}{4}$  St. vom Hotel Titisee l.) zur Wegescheide am *Rotenkreuz* (jetzt von weißem Granit; 1000m,  $3\frac{1}{2}$ km vom Bahnhof), wo geradeaus die Straße nach *Lenzkirch* (S. 172) sich östl. in das Tal der *Haslach* senkt, während l. die neue Straße nach *Saig* (S. 171), r. die nach *Schluchsee* abgeht. Letztere wendet sich über (6km) *Falkau*, wo Fußgänger beim Gasth. z. *Krone* (5 B. zu 5-10, F. 5-6, M. 8-12, P. 30-35 *M*) den Weg l. bergab durch den Wald zum *Windgfall-Weiher* (S. 183) einschlagen können, nach

8km *Altglashütten* (991m; Gasth. z. Hirschen-Löwen), wo r. die Straße vom Adler in Bärenthal einmündet (2,3km, s. S. 176). — Weiter in östlicher, dann südöstlicher Richtung, am *Windgfäll-Weiher* (966m) vorüber, meist durch Wald, zur Wegekreuzung beim ehem. Gasth. z. Auerhahn (931m), wo westl. ein Fahrweg über *Aule* (1028m) nach Menzenschwand (9km; S. 196), südl. ein Fußgängern zu empfehlender Fahrweg über *Muchenland* (S. 181) nach St. Blasien (3 St.) abgeht.

Die Straße nach St. Blasien gabelt sich: r. die neue Straße, die sich über *Unteraha* zum *Schluchsee* (900m ü. M., 103,4 ha groß, 31m tief) senkt, l. die alte Straße, der die Post folgt, nach dem Dorf

16km *Schluchsee* (950m; Gasth.: \*Stern, 120 B.; Schiff, 15 B.; Pens. Siegel, 7 Z.), mit 600 Einwohnern und Pfarrkirche, hoch über dem See, auf den man bei dem Pavillon westl. vom Dorf einen schönen Blick hat, im Sommer und Winter besucht. Am See eine Badeanstalt und Ruderboote. Auf den *Feldberg* s. S. 177 und 181; Höhenweg II nach *Lenzkirch* (S. 172) und *Höchenschwand* (S. 198), s. S. 202.

Spaziergänge: über *Seebrugg* (s. unten) südl. in 1/4 St. zum *Hochstaufen* (1098m) oder *Wagnersberg* (Aussicht teilweise verwachsen). — 1/2 St. nördl. die *Baumannshütte* (1024m) am *Riesenbühl*, mit weiter Aussicht. — Eine ähnliche Aussicht hat man bei dem Dorf *Faulenfürst* (1036m), von *Schluchsee* südöstl. auf breitem Wege durch Wald in 1 St. zu erreichen. An der Ostseite des *Faulenfürst* hinab in 3/4 St. nach *Rothaus* (S. 173).

Vom Dorf *Schluchsee* führt die Straße hinab zur neuen Straße und am Ufer entlang bis (18km) *Seebrugg* (Gasth.: *Seebrugg*; *Seehof*, 20 B.; 1/2 St.), am untern Ende des Sees. Hier teilt sie sich: l. über *Rothaus* nach *Bonndorf* (S. 173); rechts nach St. Blasien. Letzterer Straßenarm überschreitet die aus dem See kommende *Schwarza* und führt durch *Tannenwald*. 15 Min. weiter zeigt r. ein Wegweiser über *Blasiwald* (Gasth. z. *Sonne*, 5 B.) und *Allhütte* (1088m) nach St. Blasien (2 St.; 1/2 St. kürzer als die Straße, höchster Punkt des Wegs 1113m). — Die Landstraße tritt in die *Schwarzhalde*, ein wildes Tal, in dem sie fast bis (1 1/2 St.) *Häusern* (889m; Gasth.: *Adler*, *Deutscher Kaiser*) bleibt. Im Dorf teilt sie sich: l. nach (1/2 St.) *Höchenschwand* (S. 198), r. in 3/4 St. nach (30km) *St. Blasien* (S. 197).

### 37. Staufen, das Münstertal und der Belchen.

Nebenbahn von *Krozingen* über (5km) *Staufen* nach *Sulzburg*, 11km in 3/4 St.; von *Staufen* nach *Münstertal*, 6km in 20 Minuten.

Die Nebenbahn führt von *Krozingen* (S. 92), den Ort nördl. umfahrend, nach SW. — 2km *Oberkrozingen*.

5km (l.) *Staufen im Breisgau* (276m; Gasth.: *Kreuz*, 15 B.; *Krone*; *Löwen*, mit ‚Fauststube‘, vgl. S. 184; *Bahnhofhotel*), altes *Amtsstädtchen* mit 1950 Einwohnern, Tuch- und *Gummiwarenfabriken*, überragt von den umfänglichen Trümmern der *Staufenburg* (375m), dem Sitz eines 1602 ausgestorbenen Geschlechts. Der